

Kleine Anfrage

des Abg. Alexander Schoch GRÜNE

und

Antwort

des Staatsministeriums

Gesellschaftliche Bedeutung der Heimattage

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Voraussetzungen und Kriterien müssen Kommunen erfüllen, um als Austragungsort für die Heimattage in Frage zu kommen?
2. Wie stellt sich die Bewerbungssituation zur Austragung der Heimattage dar?
3. Wie haben sich die Kosten (aufgeschlüsselt nach Jahren für Land, Kommune, Drittmiteinnahmen) für die Heimattage in den 40 Jahren ihres Bestehens entwickelt?
4. Wie haben sich die Heimattage in den bisherigen 40 Austragungsorten auf die Gemeinwesenarbeit und auf die Zusammenarbeit der Vereine, Organisationen und Verbände ausgewirkt?
5. Wie wird das Engagement der Vereine und Ehrenamtlichen, ohne das die Durchführung der Heimattage in den Austragungskommunen nicht vorstellbar wäre, durch das Land und durch die Kommunen gewürdigt?
6. Lässt sich bei den Themen, die bei den Heimattagen in den vergangenen 40 Jahren jeweils aufgegriffen wurden (auch anteilig) eine Kontinuität oder Verschiebung feststellen (beispielsweise hinsichtlich des thematischen Programmaufbaus nach Brauchtumsveranstaltungen [Trachtenträger, Fanfarenzüge, Bürgerwehren, historische Gruppen, Heimatgeschichte, usw.], Migration und Flucht, Verlust der Heimat, Denkmal- und Naturschutz, Kunst, Theater, Bildung, Musik, kirchliche Veranstaltungen, Kleinkunst, Jugendkultur, Bürgerbeteiligung, Stadtentwicklung, Sport, Globalisierung usw.) (bitte aufgliedert nach Bereichen ausführen)?

7. Durch welche Veranstaltungen im Rahmen der Heimattage ist es jeweils gelungen, Neubürgerinnen und Neubürger der veranstaltenden Kommunen zu integrieren?
8. Wie wurde der Heimatbegriff, der sich im Verlauf der vergangenen 40 Jahre verändert hat, bei den Heimattagen in Waldkirch 2018 im Vergleich zu den letzten Jahren herausgearbeitet?

20.02.2019

Schoch GRÜNE

Begründung

Im vergangenen Jahr jährten sich die Heimattage zum 40. Mal. Dieses Jubiläum sollte auch als Rückblick und Vorschau dienen. Dazu möchte der Fragesteller die gesellschaftliche Bedeutung dieses Großereignisses in den Blick nehmen.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 4. April 2019 Nr. III-0222.8-8 beantwortet das Staatsministerium in Abstimmung mit dem Ministerium für Finanzen, dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sowie dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Für die Beantwortung war ein Zeitraum von 40 Jahren zu betrachten. In diesem Zeitraum hat die Zuständigkeit für die Heimattage Baden-Württemberg gewechselt. Von 1978 bis 2005 lag die Zuständigkeit für die Heimattage und für die Heimatpflege beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport. Seit 2005 ist das Staatsministerium für die Heimattage Baden-Württemberg zuständig, seit 2011 ist das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst für den Bereich Heimatpflege zuständig.

Angesichts des aufgrund des langen Untersuchungszeitraums erforderlichen Umfangs an Recherchen sowie der hierfür notwendigen Abstimmungen und Personalkapazitäten wurde für die Beantwortung lediglich der vom Staatsministerium verantwortete Zeitraum von 2005 bis 2018 zugrunde gelegt.

1. Welche Voraussetzungen und Kriterien müssen Kommunen erfüllen, um als Austragungsort für die Heimattage in Frage zu kommen?

Für die Bewerbung einer Stadt, Gemeinde oder eines kommunalen Verbundes muss ein entsprechender Gemeinderatsbeschluss vorliegen. Aus den Bewerbungsunterlagen muss hervorgehen, aus welchen Motiven sich die Kommune für die Ausrichtung der Heimattage Baden-Württemberg bewirbt und mit welchen Veranstaltungen, regionalen Besonderheiten etc. sie das Heimattagejahr gestalten möchte. Ein schlüssiges, überzeugendes Gesamtkonzept ist letztendlich für eine erfolgreiche Bewerbung entscheidend.

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.

2. *Wie stellt sich die Bewerbungssituation zur Austragung der Heimattage dar?*

Die Konzeption der Heimattage Baden-Württemberg wurde seit 2006 im Staatsministerium sukzessive weiterentwickelt und um wesentliche Programmmodule erweitert.

Die Heimattage werden immer in Ausschreibungszyklen vergeben. Seit dem Jahr 2007 erfolgt die Vergabe durch das Staatsministerium.

Ausschreibungszyklen:

- Bewerbungen 2007 für die Jahre 2011 bis 2014: 12 Kommunen
- Bewerbungen 2011 für die Jahre 2015 bis 2018: 7 Kommunen
- Bewerbungen 2015 für die Jahre 2019 bis 2022: 10 Kommunen
- Bewerbungen 2019 für die Jahre 2023 bis 2026: Die Bewerbungsfrist endet am 1. Juli 2019.

3. *Wie haben sich die Kosten (aufgeschlüsselt nach Jahren für Land, Kommunen, Drittmiteinnahmen) für die Heimattage in den 40 Jahren ihres Bestehens entwickelt?*

Bei der Übernahme der Heimattage im Jahr 2005 betrug der Landeszuschuss 155.000 Euro. Dieser Betrag hat sich bis 2016 nicht verändert. Seit 2017 beträgt der Landeszuschuss 200.000 Euro.

Das Gesamtbudget für die Ausrichtung der Heimattage liegt in der Verantwortung und im Ermessen der jeweiligen Ausrichterkommune. Es variiert je nach Größe der Kommune und dem Sponsorenaufkommen.

4. *Wie haben sich die Heimattage in den bisherigen 40 Austragungsorten auf die Gemeinwesenarbeit und auf die Zusammenarbeit der Vereine, Organisationen und Verbände ausgewirkt?*

Es gibt keine flächendeckende Evaluation der Heimattage. Generell lässt sich sagen, dass alle Ausrichterkommunen zwischen 2005 und 2018 dem Staatsministerium gegenüber ein positives Fazit gezogen haben, was die Stärkung des Gemeinschaftsgefühls und des Zusammenhalts innerhalb der Kommune anbelangt. Häufig sind die Heimattage der Auslöser, dass unterschiedliche Vereine, Institutionen und Gruppierungen erstmals und in vielen Fällen nachhaltig miteinander zusammenarbeiten und gemeinsame Projekte organisieren.

5. *Wie wird das Engagement der Vereine und Ehrenamtlichen, ohne das die Durchführung der Heimattage in den Austragungskommunen nicht vorstellbar wäre, durch das Land und durch die Kommunen gewürdigt?*

Das Land würdigt das Engagement der Vereine und Ehrenamtlichen explizit:

- in den Grußworten und Reden des Ministerpräsidenten und des stellvertretenden Ministerpräsidenten im Rahmen der Heimattage
- im Dankschreiben des Ministerpräsidenten an den jeweiligen (Ober)bürgermeister bzw. an die jeweilige (Ober)bürgermeisterin
- in Dankesanzeigen im Namen des Ministerpräsidenten (2006 bis 2011) in der jeweiligen Regionalpresse

Die Würdigung des ehrenamtlichen Engagements seitens der Kommunen liegt in deren individuellen Ermessen.

6. *Lässt sich bei den Themen, die bei den Heimattagen in den vergangenen 40 Jahren jeweils aufgegriffen wurden (auch anteilig) eine Kontinuität oder Verschiebung feststellen (beispielsweise hinsichtlich des thematischen Programmaufbaus nach Brauchtumsveranstaltungen [Trachtenträger, Fanfarenzüge, Bürgerwehren, historische Gruppen, Heimatgeschichte, usw.], Migration und Flucht, Verlust der Heimat, Denkmal- und Naturschutz, Kunst, Theater, Bildung, Musik, kirchliche Veranstaltungen, Kleinkunst, Jugendkultur, Bürgerbeteiligung, Stadtentwicklung, Sport, Globalisierung usw.) (bitte aufgegliedert nach Bereichen ausführen)?*

Jede Kommune entwickelt und verantwortet ihr Programm während des Heimattagejahres selbstständig. Deshalb variieren auch die Themenschwerpunkte von Kommune zu Kommune. Die Heimattage Baden-Württemberg waren von Anfang an nicht nur auf Brauchtum und Tradition fixiert. Ihr Themenspektrum hat sich aber im Lauf der Zeit immer mehr erweitert und durch die Jahrzehnte hindurch auch verändert. Waren es zu Beginn der Heimattage 1978 vor allem die Heimatvertriebenen und Gastarbeiterfamilien, die in Baden-Württemberg eine neue Heimat fanden, sind es heute Neubürgerinnen und Neubürger, Migrantinnen und Migranten aus vielen Ländern.

Die verbindlich feststehenden Veranstaltungsformate im Rahmen der Heimattage sind seit 2006:

- Der Baden-Württemberg-Tag im Frühjahr: eine Art Leistungsschau der Region und des Landes. Der Tag steht im Zeichen des modernen Baden-Württemberg, lädt die Bevölkerung zu Information und Unterhaltung ein und bietet ein Schaufenster für Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleistung, Tourismus, Kirchen, Vereine und Verbände.
- Die Landesfesttage im September: Hier stehen eher die traditionellen Werte und Bräuche der Region und des Landes im Vordergrund. Höhepunkte sind der Landesfestumzug mit Gruppen aus dem ganzen Land und die Verleihung der Heimatmedaille des Landes Baden-Württemberg.

7. *Durch welche Veranstaltungen im Rahmen der Heimattage ist es jeweils gelungen, Neubürgerinnen und Neubürger der veranstaltenden Kommunen zu integrieren?*

Die Heimattage richten sich nicht exklusiv an einzelne Gruppierungen. Sie haben den Anspruch, ein Gemeinschaftsprojekt der gesamten Ausrichterkommune zu sein. Mit den verschiedensten Veranstaltungsformaten sollen alle Alters- und Bevölkerungsgruppen, sowohl Einheimische wie auch Neubürgerinnen und Neubürger in einer Kommune, angesprochen und durch Veranstaltungen eingebunden werden.

8. *Wie wurde der Heimatbegriff, der sich im Verlauf der vergangenen 40 Jahre verändert hat, bei den Heimattagen in Waldkirch 2018 im Vergleich zu den letzten Jahren herausgearbeitet?*

Waldkirch mit seinen rund 22.000 Einwohnern lässt sich nicht mit Karlsruhe (Heimattage 2017) mit seinen 312.000 Einwohnern und auch nicht mit Bruchsal (Heimattage 2015) mit seinen 45.000 Einwohnern vergleichen. Nur Bad Mergentheim (Heimattage 2016) mit seinen 23.000 Einwohnern entspricht der Größe der Stadt Waldkirch. Allerdings setzt jede Ausrichterkommune viele ortsspezifische Akzente, ausgelöst durch Jubiläen, Jahrestage, Eröffnung neuer Einrichtungen usw.

Die Stadt Waldkirch hat die Idee der Heimattage Baden-Württemberg in vorbildlicher Weise umgesetzt:

- Es wurden neue, nachhaltige Formate entwickelt wie z. B. die Närrischen Heimattage, bei denen erstmals zwölf Zünfte zusammenarbeiten, ein Wald-Rundweg sowie die Gründung eines Trachtenvereins.

- Das Thema Heimat wurde in vielfältigster Form (Ausstellungen, Diskussionen, Kunstprojekte u. v. m.) beleuchtet und bearbeitet. Einige Beispiele sind: das Jugendfilmprojekt mit deutschen Jugendlichen und jungen Migranten, Vortrag und Diskussion zum Thema „Was heißt Heimat im Sinne von Umwelt- und Naturschutz?“, Heimattage-Botschafter im Gespräch, Gesprächsreihe „Heimat und Familie“, Poetry Slam zum Thema Heimat, Ausstellung „Zusammen sind wir Heimat“.
- Es gab mehrere Veranstaltungen mit Landesbezug, besonders herausragend war die überregionale Jugendkonferenz, in der sich junge Menschen aus ganz Baden-Württemberg zusammen mit der Landtagspräsidentin Muhterem Aras zum Thema „Heimat – Demokratie und politisches Handeln“ trafen.

Schopper

Staatsministerin